

Vorbemerkungen:

In der Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschusses am 18.09.2007 wurde sowohl über das Projekt „Pendlernetz NRW“ als auch über andere vergleichbare Angebote berichtet.

Die Verwaltung wurde aufgefordert auf der Grundlage des Beschlusses zum Pendlernetz vom 21.06.2005 die haushaltswirksamen Auswirkungen zu benennen und die weitere Entwicklung zu beobachten.

Erläuterungen:

Auf Grund des bestehenden Haushaltssicherungskonzeptes darf sich der Rhein-Sieg-Kreis in 2007 nicht zu neuen freiwilligen Leistungen verpflichten. Sofern das Haushaltssicherungskonzept für das kommende Jahr seine Wirksamkeit verliert und ein Beschluss gefasst wird, dem „Pendlernetz NRW“ beizutreten, müssen die erforderlichen Haushaltsmittel im Rahmen der Haushaltsberatungen für das Jahr 2008 bereitgestellt werden.

Der aktuelle Sachstand zu den internetbasierten Pendlervermittlungsdiensten stellt sich derzeit folgendermaßen dar:

Pendlernetz NRW – <http://www.nrw.pendlernetz.de>

Eine Preisanfrage beim betreibenden Unternehmen am 24.10.2007 bestätigte den Kostenvoranschlag von 2005. Demnach sind für einen Beitritt des Rhein-Sieg-Kreises zum „Pendlernetz“ folgende Kosten zu veranschlagen:

- jährlich 5,88 € pro 1.000 Einwohner, d.h. ca. 3.500 € (zuzügl. MWSt.)
- einmalig Einrichtungsgebühr 750 € (zuzügl. MWSt.).

In der jüngeren Vergangenheit kann das „Pendlernetz“ auf eine steigende Anzahl teilnehmender Kommunen verweisen. Dem stehen auch Austritte wegen geringer Nutzung entgegen. Neben den bereits zur Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschusses am 18.09.2007 recherchierten und dargelegten Informationen ist noch ergänzend festzuhalten, dass der Kreis Recklinghausen das „Pendlernetz“ aufgegeben hat, da nur wenige Fahrgemeinschaften mit knapp 100 Fahrten zustande gekommen sind. Insgesamt wurden vom Kreis Recklinghausen hierfür 32.000 € aufgewendet. Diese hohen Kosten entstanden, weil zum Zeitpunkt des Beitritts des Kreises Recklinghausen, die Preise des Anbieters noch deutlich höher waren als zum heutigen Zeitpunkt.

Weiterhin ist festzustellen, dass das „Pendlernetz“ der Bevölkerung des Rhein-Sieg-Kreises über die Internetseite <http://www.nrw.pendlernetz.de> bereits heute in vollem Funktionsumfang zur Verfügung steht. Dies ist daher möglich, da das „Pendlernetz“ Fahrrelationen für alle NRW-Kommunen zulässt, damit auch Kommunen abseits der bisherigen Teilnehmer ein Anreiz zum Mitmachen gegeben wird. Ein Beitritt des Rhein-Sieg-Kreises zum „Pendlernetz“ hätte den Vorteil, „offizieller Partner“ zu sein, eine Verlinkung auf der eigenen Internetpräsentation herstellen sowie Öffentlichkeitsarbeit durchführen zu können.

Pendlerportal – <http://www.pendlerportal.de>

Das „Pendlerportal“ ist mit Stand Oktober 2007 in vielen Kreisen und kreisfreien Städten Norddeutschlands sowie im gesamten Bundesland Rheinland-Pfalz etabliert. Die Landesregierung Rheinland-Pfalz gab ihren Beitritt am 15. August 2007 bekannt (Internet: <http://www.mitfahren.rlp.de/>). Aus Nordrhein-Westfalen nehmen derzeit die Kreise Steinfurt, Warendorf, Gütersloh, Herford und Minden-Lübbecke teil. Anfang Oktober 2007 trat die Stadt Hamburg dem „Pendlerportal“ bei und gibt in einer Pressemeldung dafür Kosten von 4.335 € für drei Jahre an. Damit lässt sich festhalten, dass das „Pendlerportal“ offensichtlich preisgünstiger ist als das „Pendlernetz“. Räumlich gesehen erscheint es allerdings für den Rhein-Sieg-Kreis derzeit nicht geeignet. Zwar nehmen seit dem Beitritt des Landes

Rheinland-Pfalz alle südlichen Umlandkreise teil, doch wäre eine Teilnahme des Rhein-Sieg-Kreises ohne die Städte Köln und Bonn wenig sinnvoll. Dies gilt umso mehr, da das „Pendlerportal“ im Gegensatz zum „Pendlernetz“ tatsächlich nur für die Kreise und Städte aufrufbar ist, von denen es finanzielle Beiträge erhält.

Pendolaris – <http://www.pendolaris.de>

Das Portal „Pendolaris“ der Firma Ford ist für die öffentliche Hand kostenlos, wird vom Betreiber allerdings auch in erheblichem Umfang für Produktwerbung genutzt.

„Pendolaris“ bietet gegenüber anderen Portalen den Vorteil, nicht ortsbezogen, sondern geo-referenziert zu arbeiten. Dafür werden die Start- und Zielpunkte der Angebote und Gesuche nach der Ortseingabe der Benutzer in Längen- und Breitengrade umgerechnet, wodurch zueinander passende Fahrtwünsche und Angebote besser gefunden werden können. Die Stadt Köln strebt weiterhin an, „Pendolaris“ neben dem „Pendlernetz“ zu vermarkten.

Der am 21.06.2005 erfolgte Beschluss des Planungs- und Verkehrsausschusses zum Beitritt des Rhein-Sieg-Kreises zum „Pendlernetz“ beinhaltet einige Voraussetzungen, die im Folgenden aufgezählt und im Hinblick auf ihre Erfüllung bewertet wurden:

- a) Die in Aussicht gestellten günstigen finanziellen Rahmenbedingungen für die teilnehmenden Städte und Kreise können tatsächlich realisiert werden.
➔ **Erfüllt.**
- b) Eine Teilnahme des Rhein-Sieg-Kreises sollte im Verbund mit den rheinischen Städten, zumindest aber mit den benachbarten Städten Köln und Bonn angestrebt werden [...]
➔ **Erfüllt.**
- c) Nach erster Einschätzung sind die im Rahmen des Projekts geplanten (und finanzierten) Öffentlichkeitsmaßnahmen nicht ausreichend. [...] Weiteres Engagement seitens des Rhein-Sieg-Kreises wäre somit notwendig. [...]
➔ **Einschätzung trifft weiterhin zu.**
- d) Es sollte auf eine zeitnahe Integration des Informationsangebotes zum ÖPNV in das Auskunftssystem hin gewirkt werden, um auch alternative Fahrtmöglichkeiten zu den Fahrgemeinschaften aufzeigen zu können.
➔ **Nicht erfüllt.** Eine Integration ist weiterhin nicht absehbar. Da sich die Mehrzahl der Fahrtangebote im „Pendlernetz“ auf Strecken mit Zielpunkten in den großen Zentren beziehen, kann das „Pendlernetz“ durchaus als Konkurrenz zum ÖPNV (wenn auch in sehr geringer Größenordnung) angesehen werden.
- e) Klärung weiterer Details wie Wirksamkeit und Erfolgskontrolle des Systems [...]
➔ **Derzeit zweifelhaft.**

Grundsätzlich kann nach Einschätzung der Verwaltung derzeit keines der drei Internetportale in allen Aspekten überzeugen. Zudem lässt sich nicht abschätzen, welches Angebot sich in Zukunft am Markt durchsetzen wird. Eine langfristige Bindung an einen Anbieter erscheint daher derzeit nicht als sinnvoll.

Um Beratung wird gebeten.

Zur Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschusses am 13.11.2007

In Vertretung

(Heinze)